

## **Herren holen drei Punkte in Glauchau**

Wie schon zu den letzten Spieltagen, musste Mannschaftsleiter René Lang auch beim Gastspiel in Glauchau mit einem Minikader auskommen. Tobias Heimpold war aus beruflichen Gründen nicht verfügbar, für die beiden Neuen im Team, Tino Enger und Matthias Uhlig, lag noch keine Spielberechtigung vor. Beim Betreten der Halle wurde schnell klar, dass der Gastgeber vom SV Lok Glauchau/Niederlungwitz solche Probleme nicht kennt. Die für Volleyballwettkämpfe optimale Halle war bis zum Rand gefüllt mit Männern in gelber Spielkleidung. Ok, die Runde geht schon mal nicht an Mauersberg, aber schon beim frenetisch gefeierten Einschlagen glichen wir wieder aus. Es war das erste Aufeinandertreffen zwischen beiden Mannschaften überhaupt, dennoch war uns der Gegner nicht völlig unbekannt. Beim Gastspiel in Harthau durften wir als Schiedsgericht bereits einige Eindrücke von der Spielweise der Glauchauer sammeln. Taktisch würde es darauf ankommen, den starken Außenangriff um Daniel Burkhardt in den Griff zu bekommen. Daher hatte sich Spielertrainer Michael Ehrig einige Gedanken zum Einsatz der 2,04 m Blockwaffe Marcel Erge gemacht und ihn erstmal auf die Bank gesetzt. Mit zwei durchaus annehmbaren Trainingseinheiten unter der Woche im Gepäck, gingen die Mauersberger Männer fast schon etwas übertrainiert ins Spiel und die bereits in Oelsnitz erfolgreiche Startaufstellung machte auch in Glauchau sofort Druck. Gute Aufschläge, sichere Annahme und gut platzierte Angriffe sorgen schnell für ein fünf Punkte Polster. Hinzu kommt, dass der Gastgeber noch nicht ins Spiel gefunden hat und gefühlte 75 Prozent seiner Aufschläge nicht übers Netz bekommt. Dann Wechsel am Netz, Zuspieler Lang geht im K2 vom Feld und Erge erhöht den Block auf Position 2 um fast 30 Zentimeter. Das Ganze wird kombiniert mit unangenehmen Aufschlägen von Tim Natzschka und zeigt sofort Wirkung. Den Gastgebern bleibt zumeist nur die Option Außenangriff und dort warten bereits Erge und der in dieser Rotation auf Mittelblock hereinwechselnde Martin Neubert. Die nächsten fünf Punkte sind entweder Angriffsfehler Glauchau oder Blockpunkt Mauersberg. Satzende bei 25:16, Taktik soweit aufgegangen.

Den Start in Satz zwei verschlafen die Gäste aus Mauersberg gewaltig und müssen in der Folge ständig einem vier Punkte Rückstand hinterherlaufen. Beim Stand von 20:22 sieht schon vieles nach Satzausgleich aus, ehe eine weitere gute Aufschlagserie von Tim Natzschka das Blatt nochmals wendet. Den Satzball bei 24:23 nagelt Michael Ehrig durchaus geschmackvoll ins Feld, allerdings ging das für den zweiten Schiri etwas zu schnell. Der verweigerte eine Meinung zum Thema drin oder draußen, obwohl es dazu eigentlich nur eine Meinung geben konnte. Linienrichter 1 zeigte drin, Linienrichter 2 konnte aus nicht weiter auszuführenden Gründen kein Statement dazu abgeben und der Schiri auf der anderen Seite des Spielfeldes äußerte den Wunsch nach Spielzugwiederholung. Oha, das war fast schon ein wenig zu viel für den ein oder anderen nur mäßig stressresistenten Mauersberger Mittelangreifer (keine Namen). Jedenfalls tat Zuspieler Lang gut daran, die Satzballwiederholung an Martin Neubert zu verteilen. Über die Mitte hätte übermotivierter Unfug sicherlich das 24:24 bedeutet. Neubert hingegen zementierte recht unaufgeregt aber nicht weniger dynamisch den Ball erneut ins Feld der Gastgeber und holte auch den zweiten Satz nach Mauersberg.

Die ganze Aufregung hatte auch ihr Gutes, denn die SG war zu Beginn des dritten Durchgangs noch hellwach und zog vom Start weg davon. Wieder trug Tim Natzschka am Aufschlag zum erheblichen Ausbau der Führung bei, ehe Zuspieler Lang beim Stand von 12:6 unnötig Dramatik ins Spiel bringt, als er bei einer Blockaktion umknickt und verletzt vom Feld muss.



In dieser Szene verletzt sich Zuspieler René Lang am Knöchel und muss danach verletzt vom Feld.  
Foto:Enger

Für ihn kommt Marcel Erge ins Spiel und Mittelblocker Michael Ehrig versucht sich als Zuspieler. Die Gastgeber können aus der kurzen Verwirrung zunächst etwas Kapital schlagen und verkürzen auf 12:16. Dann schlägt die Stunde von Marcel Erge. Ehrig, erfahrungsgemäß stark limitiert in seinen zuspielerischen Fähigkeiten, spielt das was er kann, bedient den Linkshänder mit einfachen hohen Bällen und der verwandelt in der Folge mit einer 100 Prozent Quote jeden Ball. Das Ganze garniert er noch mit dem ein oder anderen Blockpunkt und als Glauchau bei 16:22 zur Auszeit greift, ist die Partie eigentlich schon entschieden. Das es am Ende noch einmal knapp wurde, ist eher dem Übermut von Zuspieler Ehrig zuzuschreiben, der sich angesichts des Vorsprungs plötzlich zu Aufsteigern, Kopfpässen und Zuspielfinten berufen fühlte. Am Ende reichte das 25:22 aber zum ersten 3:0 Erfolg der jungen Spielzeit und bringt nach fünf Spielen die Punkte 9, 10 und 11 auf das Mauersberger Konto. Nach der Partie gab es noch die ein oder andere zeigenswerte Szene aus der Kabine, die ich an dieser Stelle niemandem vorenthalten möchte.



Stev Hofmann versorgt die Mannschaft mit Hackepetersemmeln vom üppigen Buffet der Glauchauer. Martin Neubert empfiehlt daraufhin dieses [dieses](#) Video. Foto:Natzschka

Leider kam es trotz des Erfolges noch zu einigen Handgreiflichkeiten in der Kabine. Um den Täter zu ermitteln wurden vom Abdruck sorgfältig Fingerabdrücke genommen. CSI Quarkstadt hat die Ermittlungen aufgenommen...



Das hat auf jeden Fall weh getan! Foto:Ehrig

So, zum Schluss des Berichts müssen wir aber wieder ernst werden. Für die kommenden Spieltage droht der verletzungsbedingte Ausfall von Zuspieler Lang und das ausgerechnet vor den wichtigen Spielen gegen die Top Teams der Liga. In drei Wochen geht es auswärts zu Sachsenklasseabsteiger Milkau, als erstes im neuen Jahr wartet der ungeschlagene Tabellenführer aus Hennersdorf und schon nächsten Samstag geht es im vorgezogenen Rückspiel auswärts gegen Limbach–Oberfrohna, die uns im Hinspiel 0:3 abgefrischt haben. Die aktuelle Tabellensituation ist daher sicherlich eine schön anzusehende Randnotiz, sie kann aber in drei Wochen schon ganz anders aussehen...

[zurück](#)